



REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr
Pr.Zl. 5901/6-1-1983

II-5250 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

2466 IAB

1983 -04- 14

zu 2515 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG
betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Praher und Genossen vom
1983 03 02, Nr. 2515/J-NR/1983,
"Maßnahmen des Verkehrsressorts für
den Bezirk und die Stadt St. Pölten
in der XV. Gesetzgebungsperiode"

Ihre Anfrage beehre ich mich, mit folgender Zusammenstellung der
Maßnahmen während der XV. Gesetzgebungsperiode für den Bezirk und
die Stadt St. Pölten zu beantworten:

1. Österreichische Bundesbahnen

1.1. Reisezugsverkehr

Mit der Einführung des "Austro-Taktes" nach Inbetriebnahme der
"Verbindungskurve Rosenheim" ab dem Sommerfahrplan 1982 wurden
auch für die Region St. Pölten die Reisemöglichkeiten nach und
von den westlichen Bundesländern verbessert.

Da die Taktzüge in St. Pölten halten besteht auch ab und zum
Bahnhof St. Pölten eine stündliche Verbindung nach Salzburg
und alle 2 Stunden eine solche nach Innsbruck.

Im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Strecke
St. Pölten - Tulln wurde auch das Fahrplanangebot in dieser
Relation erweitert und verbessert.

- 2 -

Im einzelnen wären folgende, dem St. Pöltner Reisepublikum zugute kommende Verbesserungen zu erwähnen:

- Verbesserung der Verbindungen in die Schweiz.
Mit den neuen Expreßzügen Ex 460 - 461 "Zürichsee" und Ex 464 - 465 "Franz Schubert" bestehen nunmehr attraktive, direkte Verbindungen zwischen St. Pölten und Zürich bzw. Basel und umgekehrt.
- Mit den neu eingerichteten Expreßzügen Ex 142 "Andreas Hofer" und Ex 144 "Pinzgau" (beide Züge in der Relation Wien - St. Pölten - Linz - Salzburg - Zell am See - Innsbruck) wurden Direktverbindungen mit dem Raum Zell am See und dem Brixental hergestellt.
- Einrichtung des neuen Eilzuges E 878, Tulln - St. Pölten, an Sonn- und Feiertagen (im Anschluß an E 671, Gmünd NÖ - Wien FJB).
- Führung des neuen Regionalzuges 6027, St. Pölten - Tulln, an Werktagen (Schließung einer Verkehrslücke).
- Einrichtung des neuen Regionalzuges 6030, Tulln - St. Pölten, an Werktagen zur Verbesserung des Schülerverkehrs.
- Führung des Schnellzugpaares D 560-561, St. Pölten - Mariazell, an Sonn- und Feiertagen während des Sommerfahrplanes.
- Führung des Regionalzuges 6000 (an Werktagen) nach St. Pölten ab Tulln (vorher ab Michelhausen).

- 3 -

1.2. Schienengüterverkehr

Im Interesse der St. Pöltner Wirtschaft und der Konsumenten konnten zahlreiche Verbesserungen vorgenommen werden, wovon folgende hervorgehoben seien:

- Erweiterung des Nachtsprungangebotes mit der Einrichtung des GS 42 111 "Brigittenuaer", Salzburg - Wels - Linz - St. Pölten - Wien und der Gütereilzugsverbindung 56 128, Tulln - St. Pölten - Linz - Attnang-Puchheim - Salzburg. Diese beiden Verbindungen sind für die Beförderung von Sendungen des Kombinierten Verkehrs nach und von Westeuropa von besonderer Bedeutung.
- Die Elektrifizierung der Strecke St. Pölten - Tulln ermöglichte die Herstellung verbesserter Frachtanschlüsse in das Waldviertel.
- Einrichtung eines Mineralölganzzugplanes Wien Lobau Hafen - St. Pölten.

1.3. Kraftwagengüterverkehr

Im Februar 1983 wurde der Terminal für den Kombiverkehr St. Pölten Alpenbahnhof eröffnet. Die Zustellung bzw. Abholung der Wechselaufbauten erfolgt mit 2 Trägerfahrzeugen und Anhänger. Für die Anschaffung dieser Fahrzeuge wurden 2,1 Mio S aufgewendet.

1.4. Auf dem bau-, sicherungs-, fernmelde- und elektrotechnischen Sektor

Folgende nennenswerte Vorhaben wurden im Bereich St. Pölten bereits fertiggestellt bzw. befinden sich noch in Ausführung:

- 4 -

- Hauptwerkstätte St. Pölten
Neubau des Drehgestellschuppens und des zentralen Waschauses, Sanierung der Arbeitsgrube über Gleis 43, Errichtung einer neuen Farbspritzanlage.
- Werke Wörth
Sanierung des Kleineisenlagers, Erneuerung des Wasserleitungsnetzes, Errichtung eines Sozialbaues für die Halle 2 und Anbau von Umkleide- und Waschräumen.
- Bahnhof Wilhelmsburg
Sanierung des Aufnahmsgebäudes und der Stellwerke.
- Bahnhof St. Pölten Alpenbahnhof
Errichtung einer Arbeitsgrube und neuer Verschublichtsignale.
- Bahnhof St. Pölten Hbf
Befestigung der Ladestraße, Renovierung des Stiegenabganges beim Bahnsteig 1 zur Auskunftshalle, Sanierung der Bahnhofsgastwirtschaft, Erneuerung der Lautsprecheranlage,

Errichtung einer Heißläufermeldeanlage, Installierung einer Güterzugsinformationsstelle (GIS), Sanierung des Aufnahmsgebäudes und des Bahnhofvorplatzes sowie Aufstellung von Fahrradständern.
- St. Pölten Frachtenbahnhof
Sanierung der Gleisanlagen, Schaffung sanitärer Einrichtungen für den Zugumladendienst, Sanierung des Stellwerkes 2 und des Gütermagazins.

- 5 -

- Haltestelle Neulengbach Markt
Dem Wunsch der Gemeinde entsprechend wurde das Haltestellengebäude im alten Stil neu errichtet.
- Bahnhof Herzogenburg
Inbetriebnahme von Lichtsignalen an Stelle der alten Formsignale.
- Bahnhof Schwadorf
Sanierung des Aufnahmsgebäudes.
- Abschnittsweise Anhebung der örtlich zulässigen Geschwindigkeit auf der Mariazeller Bahn (St. Pölten Hbf - Gußwerk).
- Bahnhof Böheimkirchen
Neubau des Gütermagazins, Sanierung der Ladestraße, Errichtung eines elektrischen Mittelstellwerkes in vereinfachter Bauart (Inbetriebnahme voraussichtlich Herbst 1983).
- Elektrifizierung der Strecke Tulln - St. Pölten mit Sanierung der Aufnahmsgebäude und des Streckengleises. Im Zuge der Elektrifizierung wurden 13 Eisenbahnkreuzungen mit technischem Kreuzungsschutz versehen, dadurch konnte die örtlich zulässige Geschwindigkeit abschnittsweise bis 120 km/h angehoben werden.
- Errichtung von je einer Eisenbahnkreuzungssicherungsanlage auf der Strecke Krems a.d. Donau - Herzogenburg und Leobersdorf - St. Pölten.

- 6 -

- Sanierung der Fernmeldekabelanlage Wien - St. Pölten.
- Erneuerung der Basa St. Pölten
- Teilerneuerung und Umbau des Unterwerkes St. Pölten.
- Änderung bzw. Erweiterung der Platzbeleuchtungsanlagen in den Bahnhöfen St. Pölten Hbf, Kirchstetten und Böheimkirchen sowie in der Haltestelle Spratzern.
- Erneuerung der Elektroinstallationen in der Zugförderungsleitung und im Materialmagazin St. Pölten.

1.5. Anschlußbahnen

In der laufenden Gesetzgebungsperiode wurden im Bereich St. Pölten im Rahmen der Neuerrichtung, Erweiterung und Erhaltung von den ÖBB 9 Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von rund 8,2 Mio S gefördert. Die Gesamtherstellungskosten aller 9 Vorhaben, und somit die Wertschöpfung der österreichischen Bauwirtschaft, betragen rund 20,7 Mio S.

1.6. Aufträge der ÖBB an die St. Pöltner Wirtschaft

Die ÖBB haben seit Beginn der laufenden Legislaturperiode den Firmen der Stadt und Umgebung St. Pölten für die Beschaffung von Waren Lieferaufträge in der Höhe von rund 110 Mio S vergeben und somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der in dieser Region befindlichen Arbeitsplätze geleistet.

- 7 -

2. Post- und Telegraphenverwaltung

2.1. Postdienst

Als das herausragendste Ereignis im Verwaltungsbezirk St. Pölten kann die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Bahnhofpostamtes 3100 St. Pölten (Gesamtkostenaufwand 237 Mio S) im März 1980 gewertet werden. Dadurch konnten die erschwerten Arbeitsverhältnisse beendet und ein reibungsloser Betriebsablauf im Interesse der Postkunden gewährleistet werden. Zudem konnte durch die Fertigstellung des neuen Bahnhofpostamtes die in St. Pölten kontinuierlich ausgebaute allgemeine Paketzustellung auch auf den bis dahin in die allgemeine Paketzustellung noch nicht einbezogenen Stadtteil Wagram ausgeweitet und die Einbeziehung dieses Stadtteiles in die motorisierte Briefeinsammlung ermöglicht werden.

Bei folgenden Postämtern des Verwaltungsbezirkes St. Pölten wurde die im Jahre 1972 begonnene Motorisierung der Landzustellung mit zweispurigen Kraftfahrzeugen unter gleichzeitiger Aufstellung von Landbriefträgerabgabekästen während der letzten vier Jahre fortgesetzt:

Postamt 3141 Kapelln an der Perschling (1 Kfz)
Postamt 3204 Kirchberg an der Pielach (4 Kfz)
Postamt 3231 St. Margarethen an der Sierning
(1 Kfz; Auslieferung 2. Quartal 1983)

Besonders die beim Postamt Kirchberg an der Pielach erfolgte Vollmotorisierung des Landzustelldienstes stellt eine bedeutende Serviceverbesserung der Post für die Ortsbevölkerung von Kirchberg an der Pielach dar, weil dadurch die bis dahin vorwiegend 4 mal wöchentlich erfolgende Zustellung in eine werktägliche Zustellung umgewandelt werden konnte.

- 8 -

Der Vorteil dieser Art der Motorisierung besteht für die Kunden darin, daß vom Landbriefträger alle Sendungen bis zum zulässigen Höchstgewicht (bei Paketen derzeit 20 kg) angenommen und zugestellt werden. Dadurch wird den Bewohnern im Landzustellbezirk - besonders jenen von abgelegenen Abgabestellen - so mancher Weg zum Postamt erspart.

Zur Verbesserung des Kundendienstes wurde mit dem Austausch der alten Briefkästen begonnen. Die neuen Briefkasten präsentieren sich im neuen Postgelb und sind u.a. mit größeren Einwurfschlitzen als bisher ausgestattet, sodaß die Aufgabe stärkerer Sendungen keine Schwierigkeiten bereitet und ein Besuch des Postamtes nicht mehr erforderlich ist.

Darüber hinaus weisen jene Briefkästen, die auch an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen entleert werden, eine auffallende rote Markierung auf und sind deshalb für den Postkunden schon von weitem erkennbar.

Folgenden Postämtern des Verwaltungsbezirkes St. Pölten wurden bereits Briefkästen der neuen Type zugewiesen bzw. werden ihnen noch heuer zugewiesen werden:

3033 Altlengbach
3071 Böheimkirchen
3130 Herzogenburg
3040 Neulengbach
3385 Prinzersdorf
3100 St. Pölten
3106 St. Pölten-Spratzern

- 9 -

Zur weiteren Verbesserung des Kundendienstes wurden und werden Wertzeichenautomaten für Briefmarken in Klarsichthüllen aufgestellt, die jeweils nach Einwurf einer 10S-Münze ein Täschchen auswerfen, das ein Briefmarkensortiment im Wert von S 10,-- (in der Regel 2 x 3,- S und 1 x 4,- S) beinhaltet. Mit diesem Sortiment ist der Postkunde in der Lage, die häufigsten Sendungsarten freizumachen.

Wie festgestellt werden konnte, erfreuen sich diese neuen Wertzeichenverkaufsautomaten wesentlich größerer Beliebtheit als die herkömmlichen Briefmarkenautomaten für Rollenmarken.

Im Bereich folgender Postämter wurden bereits solche neuen Briefmarkenautomaten angebracht

3200 Obergrafendorf
3100 St. Pölten
3102 St. Pölten
3106 St. Pölten-Spratzern
3108 St. Pölten-Wagram
3150 Wilhelmsburg an der Traisen

Eine weitere, besondere Serviceleistung der Post in diesem Bezirk stellt die mit 1. September 1982 errichtete Poststelle in der dem Postbezirk Obergrafendorf eingegliederten Gemeinde Weinburg dar. Durch diese, über Antrag des Bürgermeisters von Weinburg errichtete Poststelle wird der Ortsbevölkerung von Weinburg in vielen Fällen der weite Weg nach Obergrafendorf erspart und eine mehr als zufriedenstellende postalische Versorgung geboten.

- 10 -

2.2. Fernmeldedienst

Im Bezirk St. Pölten- Stadt wurden vom Fernmelde-Außenbau folgende größere Arbeiten durchgeführt:

- Errichtung von 3 744 Hauptanschlüssen,
- Ortsnetzausbauten in den Wohnbereichen Franziskanergasse, Europaplatz, Landsteinergasse, Trautsohnstraße, Probst Führerstraße, Rennbahnstraße, Schmiedgasse, Julius Raab-promenade, Wernerstraße, Wilhelm Frasnigasse, Schwaighof, Spratzerner Kirchenweg, Leinpaumgasse, Birkengasse, Heimito von Dodererstraße, Hugo von Hofmannsthalstraße, Schneeweißgasse, Hnilickastraße
- Kabelkanalbauten in der Praterstraße, Bilczekstraße und auf dem Mühlweg.

Die im Bereich der Stadt St. Pölten im Anfragezeitraum getätigten Investitionen betragen rund 33 Millionen Schilling.

Im Bezirk St. Pölten-Land wurden vom Fernmelde-Außenbau folgende Leistungen erbracht:

- Errichtung von 11 660 Hauptanschlüssen,
- Ortsnetzausbauten in den Gemeinden Böheimkirchen, Eichgraben, Flinsbach, Frankenfels, Herzogenburg, Innermanzing, Kasten, Kirchberg, Neulengbach, Obergrafendorf, Oberwölbling, Perschling, Pottenbrunn, Prinzersdorf, Pyhra, Rabenstein, Traismauer, Wilhelmsburg
- Netzgruppenkabellegungen zwischen St. Pölten-Herzogenburg und St. Pölten-Kirchberg
- Ausbau von 9 Telefonanschlußgemeinschaften.

- 11 -

Die im gesamten politischen Bezirk St. Pölten während der XV. Gesetzgebungsperiode vorgenommenen Investitionen des Fernmelde-Leitungsbaus belaufen sich auf 155 Millionen Schilling.

In folgenden Orten dieses Gebietes wurden seit Juni 1979 neue Wahlämter (bzw. Teilämter) errichtet:

Asperhofen, Böheimkirchen, Herzogenburg, Hofstadtgegend, Michelbach, St. Pölten-Süd, Prinzersdorf, Pyhra/Bez. St. Pölten, Rabenstein an der Pielach, Schwarzenbach an der Pielach und Wilhelmsburg.

Die nachstehenden Wahlämter dieses Bereichs wurden (zum Teil mehrmals) erweitert:

Eichgraben, Frankenfels, Herzogenburg, Hofstetten an der Pielach, Innermanzing, Kasten bei Böheimkirchen, Kirchberg an der Pielach, Kirchstetten/Bez. St. Pölten, Neulengbach, Obergrafendorf, Oberwölbling, Pottenbrunn, Pyhra/Bez. St. Pölten, St. Pölten-Mitte und Traismauer.

Weiters wurde das neue Netzgruppenamt St. Pölten (Gesamtkostenaufwand rund 221 Mio S), das mit Einrichtungen des teilelektronischen Systems 11E-F ausgestattet ist, am 1. Oktober 1982 in Betrieb genommen; damit ergab sich für dieses Gebiet eine wesentliche Verbesserung des Selbstwählfernverkehrs.

Um den Bedürfnissen nach Fernschreib- und Datenanschlüssen Rechnung zu tragen, wurden bzw. werden die Vermittlungsstellen entsprechend ausgebaut und zur Hebung der Leistungsfähigkeit die bestehenden Einrichtungen durch neue moderne Einrichtungen ersetzt. Im einzelnen wurden bzw. werden folgende Maßnahmen getroffen:

- 12 -

- 1979: Erweiterung des Telexamtes St. Pölten
- 1980: Einführung des Datendienstes Datex-L 300 mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 300 bit/sek.
- 1982: Umstellung des Telexamtes St. Pölten auf das neue elektronische Fernschreib- und Datenvermittlungssystem EDS
- 1983: Einführung des Teletexdienstes und des Synchronen Datendienstes (mit den Übertragungsgeschwindigkeiten 2400, 4800 und 9600 bit/sek.)
Einführung des Datenpaketvermittlungsdienstes

Neben der laufend erforderlichen Vermehrung der Fernsprechleitungsbündel zur Versorgung des Raumes St. Pölten wurde eine Richtfunkzubringerstrecke vom Jauerling nach St. Pölten errichtet, über welche die ausländischen Rundfunk- und Fernsehprogramme für das Kabelfernsehnetz St. Pölten zugespielt werden.

Im öffentlichen Personenrufdienst wurde durch die Inbetriebnahme der Stationen Muckenkogel, Buchberg und Theiß eine Verbesserung der Versorgungssituation im Bezirk St. Pölten erreicht.

In die Versorgung des Autotelefonnetzes wurden die Strecken St. Pölten - Krems und St. Pölten - Lilienfeld zusätzlich einbezogen.

2.3. Hochbau

Seit Beginn der XV. Gesetzgebungsperiode wurden folgende Neubauten (Erweiterungsbauten) fertiggestellt:

- Postamt 3100 St. Pölten
- Netzgruppenamt St. Pölten (Aufstockung)
- Wählamt St. Pölten-Süd

- 13 -

Wahlamt Böheimkirchen
Verbundamt mit Bautruppunterkunft Herzogenburg
Wahlamt Pottenbrunn
Wahlamt Pyhra, Bez. St. Pölten
Wahlamt Rabenstein an der Pielach

Seit Beginn der Legislaturperiode wurden u.a. folgende Postämter umgebaut, instandgesetzt oder in neu erworbene bzw. neu angemietete Räume verlegt:

Postamt Kapelln, Perschling
Postamt Karlstetten
Postamt Kasten bei Böheimkirchen
Postamt Obritzberg
Postamt Pottenbrunn
Postamt 3104 St. Pölten-Harland
Postamt Stössing

Zum 1. März 1983 befanden sich folgende Erweiterungsbauten im Bau:

Post- und Wahlamt Obergrafendorf
Post- und Wahlamt Oberwölbling

3. Omnibusdienste von Bahn und Post

Das Fahrplanangebot auf den Kraftfahrlinien (Kfl) des Postautodienstes und des Kraftwagendienstes der ÖBB wurde - insbesondere den Verkehrsbedürfnissen des Schüler-, Berufs- und Fremdenverkehrs entsprechend - erweitert.

Im einzelnen waren dies folgende Verbesserungen auf Postautolinien:

- 14 -

- Kfl 1562: Streckenerweiterung im Gebiet von Perschenegg
- Kfl 1516: Erweiterung des Rundlinienverkehrs in St. Pölten
- Kfl 1130: Einrichtung eines Eilkurses Wien-Mariazell (über die Westautobahn) mit einer Fahrzeit von 2 1/2 Stunden
- Kfl 1520: Einbindung von Plankenberg

Auf den Kraftfahrlinien der ÖBB erfolgten an Verkehrsverbesserungen:

- Kfl 1079: Erweiterung des Verkehrsangebotes zwischen Herzogenburg und Traismauer.
- Kfl 1539: Aufnahme der Bedienung der Orte Willersdorf, Wantendorf sowie Einbeziehung von Rennersdorf in das Liniennetz.
- Kfl 1543: Einbeziehung der Orte Kleinsierning, Oberhofen, Türnau und Unteradl in die Linienführung.
- Kfl 1545: Erweiterung um die Strecke St. Aegydt am Neuwald - Kernhof sowie Erweiterung des Verkehrsangebotes.

Im Interesse erhöhten Fahrkomforts wurde die Modernisierung des Omnibusparkes fortgesetzt. Vom Postautodienst wurden 18, vom Kraftwagendienst der ÖBB 8 Omnibusse beschafft und dem Bereich St. Pölten zugewiesen.

Wien, 1983 04 12

Der Bundesminister:

